

Inserate.

Eidgenössisches Polytechnikum in Zürich.

Verzeichniss

der

Vorlesungen, welche im Schuljahre 1878/79,

beziehungsweise im Wintersemester vom 16. Oktober 1878 bis
22. März 1879, am eidg. Polytechnikum gehalten werden.

- A. Bauschule** (3 Jahreskurse). Lasius, Vorstand. 1. Jahreskurs. Orelli: Höhere Mathematik. Fiedler: Darstellende Geometrie mit Uebungen. Gladbach: Baukonstruktionslehre und Baukonstruktionszeichnen. Stadler und Lasius: Kompositionsübungen. Stadler: Ornamentenzeichnen. Kinkel: Antike Kunstgeschichte. Holzhalb: *Landschaftszeichnen. Keiser: *Modelliren.

Im Sommersemester werden am 1. Kurs ferner vorgetragen: Chemische Technologie der Baumaterialien; am 2. Kurs: Petrographie.

2. Jahreskurs. Stadler: Styllehre. Stadler und Lasius: Kompositionsübungen. Lasius: Baukonstruktionslehre; Baukonstruktionszeichnen; Gebäudelehre; Schattenlehre; Perspektive mit Uebungen. Pestalozzi: Straßen- und Wasserbau. Tetmajer: Baumechanik. Werdmüller: Figurenzeichnen.

3. Jahreskurs. Stadler: Styllehre. Stadler und Lasius: Kompositionsübungen. Lasius: Baukonstruktionslehre; Baukonstruktionszeichnen; Gebäudelehre. Stadler: Ornamentenzeichnen, Dekorationen und Farbstudien. Heim: Technische Geologie. Treichler: Verwaltungsrecht.

- B. Ingenieurschule** (3½ Jahreskurse). Culmann, Vorstand. 1. Jahreskurs. Frobenius: Differential- und Integralrechnung. Méquet: Dasselbe französisch. Fiedler: Darstellende Geometrie mit Uebungen. Herzog: Technische Mechanik. Gladbach: Baukonstruktionslehre (incl. Schattenlehre u. Perspektive); Baukonstruktionszeichnen. Wild: Planzeichnen.

2. Jahreskurs. Frobenius: Theorie der gewöhnlichen Differentialgleichungen. Méquet: Dasselbe französisch. Herzog: Technische Mechanik, 2. Theil. Fiedler: Geometrie der Lage mit Uebungen. Heim: Technische Geologie. Wild: Topographie. Fritz: Beschreibende Maschinenlehre mit Uebungen. Weber: Technische Physik.

Anmerkung. Die mit * bezeichneten Fächer sind an der betreffenden Fachschule nicht obligatorisch.

3. Jahreskurs. Fliegner: Theoretische Maschinenlehre, 2. Theil. Wild: Geodäsie; Kartenzeichnen. Culmann: Erdbau, steinerne Brücken- und Tunnelbau; Konstruktionsübungen; graphische Statik mit Uebungen. Pestalozzi: Straßen- und Kanalbau. Wolf: Einleitung in die Astronomie. Tetmajer: *Bau und Berechnung schmiedeiserner Brückenträger.

4. Jahreskurs (7. Semester). Culmann: Eiserne Brücken- und Eisenbahnbau, Konstruktionsübungen. Pestalozzi: Straßen- und Kanalbau. Wild: Kartenzeichnen. Treichler: Verwaltungsrecht. Wolf: Mechanik des Himmels; Repetitorium der Astronomie. Cohn: *Nationalökonomie. Tetmajer: *Eisenbahnsignalwesen.

In das Sommersemester fallen überdies: Chemische Technologie der Baumaterialien; Astronomie, 1. Theil, mit Uebungen auf der Sternwarte; Fortsetzung der graphischen Statik; Feldmessen und Petrographie.

C. Mechanisch-technische Schule (3 Jahreskurse). Veith, Vorstand.

1. Jahreskurs. Frobenius: Differential- und Integralrechnung. Méquet: Dasselbe französisch. Fiedler: Darstellende Geometrie mit Uebungen. Geiser: Analytische Geometrie. Herzog: Technische Mechanik, 1. Theil. Fritz: Maschinenzeichnen. Escher: *Skizzirübungen.

2. Jahreskurs. Frobenius: Theorie der gewöhnlichen Differentialgleichungen. Méquet: Dasselbe französisch. Herzog: Technische Mechanik, 2. Thl. Weber: Technische Physik. Veith: Maschinenbau und Maschinenkonstruiren. Escher: Mechanische Technologie (Metall- und Holzverarbeitung); *Papierfabrikation; *Näh- und Strickmaschinen. Fliegner: Kinematik.

3. Jahreskurs. Fliegner: Theoretische Maschinenlehre, 2. Theil; Theorie der Schiebersteuerungen. Veith: Turbinen und Wasserräder; Wasserbeförderungsmaschinen; Maschinenkonstruiren. Geiser: Analytische Mechanik. Lasius: Civilbau mit Zeichnungsübungen. Cohn: *Nationalökonomie. Tetmajer: *Bau und Berechnung schmiedeiserner Brückenträger.

Im Sommersemester wird am 1. Kurs ferner vorgetragen: Chemie und mechanische Technologie.

D. Chemisch-technische Schule (3 Jahreskurse). V. Meyer, Vorstand.

1. Jahreskurs: Orelli: Höhere Mathematik. Vacat: Chemische Physik. Cramer: Grundzüge der allgemeinen Botanik. Meyer: Unorganische Chemie; chemisch-analytisches Praktikum. Michler: Analytische Chemie. Lunge: Fabrikation chemischer Produkte. Kennigott: Mineralogie. Vacat: Experimentalphysik. Cramer: Allgemeine Botanik.

2. Jahreskurs: Lunge: Metallurgie; Fabrikation chemischer Produkte; chemisch-technisches Praktikum. Fritz: Allgemeine Maschinenlehre; technisches Zeichnen. Weith: Chemie der Benzolderivate. Kennigott: Mineralogie. Schär: Pharmakognosie. Heim: Allgemeine Geologie.

3. Jahreskurs: Lunge: Färberei, Bleicherei, Zeugdruck; Beleuchtung; Glas- und Thonwaaren; chemisch-technisches Praktikum. Meyer: Chemisch-analytisches Praktikum. Kennigott: Bestimmen der Minerale. Heim: Allgemeine Geologie.

Im Sommersemester werden überdies vorgetragen resp. fortgesetzt:
 1. Jahreskurs: Analytische Chemie, organische Chemie, analytisches Praktikum, chemische Physik, technisches Zeichnen, Zoologie und Fabrikation chemischer Produkte.

2. Jahreskurs: Chemische Technologie der Baumaterialie, Fabrikation chemischer Produkte, mechanische Technologie, Petrographie, ökonomisch-technische Botanik, Anthropologie, Heizung und Ventilation, analytisches und technisches Praktikum, pharmazeutische Chemie, pharmazeutische Botanik, spezielle Botanik, Nahrungsgewerbe.

3. Jahreskurs: Färberei, Bleicherei, Zeugdruck, Nahrungsgewerbe, Papierfabrikation, analytisches und technisches Praktikum.

E. Land- und forstwirtschaftliche Abtheilung. I. Forstschule. (2 1/2 Jahreskurse.) Landolt, Vorstand. Stocker: Mathematik. Vacat: Experimentalphysik. Meyer: Unorganische Chemie. Keller: Zoologie. Cramer: Grundzüge der allgemeinen Botanik. Kopp: Grundzüge der Forstwissenschaft. Wild: Planzeichnen.

In das Sommersemester fallen: Organische Chemie, spezielle Botanik, Petrographie, Forstschutz mit angewandter Zoologie, botanisch-mikroskopische Uebungen, Exkursionen mit Uebungen.

2. Jahreskurs. Wild: Planzeichnen; Topographie. Pestalozzi: Straßen- und Wasserbau. Schulze: Agrikulturchemie. Heim: Allgemeine Geologie. Cohn: Nationalökonomie. J. Kopp: Klimalehre und Bodenkunde. Landolt: Taxationslehre; Exkursionen und praktische Uebungen.

In das Sommersemester fallen: Feldmeßübungen, Pflanzenphysiologie mit Experimenten, Grundzüge der Rechtskunde, Waldbau, Staatsforstwirtschaftslehre und Statistik, Geschäftskunde, Exkursionen und Uebungen.

3. Jahreskurs (5. Semester). Landolt: Geschäftskunde; Betriebslehre und Waldwerthberechnung; Forstbenutzung; Exkursionen und Uebungen. Pestalozzi: Theodolitverfahren mit Uebungen. Treichler: Verwaltungsrecht.

II. Landwirthschaftliche Schule. (2 1/2 Jahreskurse.) Krämer, Vorstand. 1. Jahreskurs. Stocker: Mathematik. Meyer: Unorganische Chemie. Vacat: Experimentalphysik. Keller: Zoologie. Cramer: Allgemeine Botanik. Cohn: Nationalökonomie. Krämer: Einleitung in die landwirthschaftlichen Studien. Wild: *Planzeichnen.

In das Sommersemester fallen: Organische Chemie, Experimentalphysik, Anatomie und Physiologie der Haussäugethiere, spezielle Botanik, Pflanzenphysiologie, mikroskopische Uebungen, Petrographie, Wirthschaftspolitik, landwirthschaftliche Betriebslehre, Geschichte u. Literatur der Landwirthschaft, Planzeichnen.

2. Jahreskurs. Schulze: Agrikulturchemie. Heim: Allgemeine Geologie. Cohn: Finanzwissenschaft. Nowacki: Allgemeiner Ackerbau; Ent- und Bewässerung; Agronomische Uebungen. Krämer: Allgemeine Thierproduktionslehre; Allgemeine Landwirthschaftslehre. Meyer: Gesundheitspflege der Haustiere. Fritz: Landwirthschaftliche Maschinen und Geräthe. Cramer: Mikroskopische Uebungen. Pestalozzi: *Straßen- und Wasserbau. Wild: *Topographie.

In das Sommersemester fallen: Agrikulturchemie, Uebungen im agrikultur-chemischen Laboratorium, mikroskopische Uebungen, allgemeiner und spezieller Pflanzenbau, Rindviehzucht, Krankheiten der Hausthiere, Seuchenkunde, Exterieur des Pferdes, Hufbeschlag, Pferdezucht, landwirthschaftliche Maschinen und Geräthe, Straßen- und Wasserbau, Topographie, Feldmessen, landwirthschaftliche Betriebslehre, allgemeine Rechtslehre.

3. Jahreskurs (5. Semester). Krämer: Landwirthschaftliche Ertragsanschläge und Buchhaltung; Schaf- und Schweinezucht; agronomische Uebungen. Schulze: Landwirthschaftlich-chemisches Praktikum; Landwirthschaftlich-chemische Technologie. Lasius: Landwirthschaftliche Bauanlagen. Kohler: Weinbau und Weinbehandlung; Obstbau und Obstkunde. Treichler: Verwaltungsrecht. Landolt: *Forstbenutzung.

F. Schule für Fachlehrer in mathematischer und naturwissenschaftlicher Richtung. Fiedler, Vorstand.

Es wird in dieser Abtheilung kein allgemein verbindliches Unterrichtsprogramm aufgestellt; dagegen wird der Vorstand für die betreffenden Schüler in Einhaltung der Studienrichtung und Jahresfolge je- weilen individuelle Stundenpläne festsetzen, wobei Vorlesungen anderer Abtheilungen nicht ausgeschlossen sind.

1. Mathematische Sektion: 1. Jahreskurs: Frobenius: Differential- und Integralrechnung. Méquet: Dasselbe französisch. Geiser: Analytische Geometrie. Herzog: Technische Mechanik, 1. Thl. Fiedler: Darstellende Geometrie mit Uebungen. Fritz: Technisches Zeichnen. Wild: Topographie.

Die folgenden Jahreskurse: Frobenius: Theorie der gewöhnlichen Differentialgleichungen mit Uebungen. Méquet: Théorie des équations différentielles. Fiedler: Geometrie der Lage; Algebraische Kurven und Flächen; darstellende Geometrie der Flächen 2. Grades. Herzog: Technische Mechanik. Geiser: Analytische Mechanik; ebene Kurven 3. und 4. Grades. Weber: Technische Physik; Analytische Optik; Physikalische Uebungen; Anleitung zur Ausführung physikalischer Arbeiten. Stickelberger: Funktionen einer komplexen Variablen; Quadratische Reste und quadratische Formen. Gröbli: Elastizitätslehre. Wolf: Einleitung in die Astronomie; Einleitung in die Mechanik des Himmels; Theorie der Mikrometer. Frobenius, Fiedler und Geiser: Mathematisches Seminar.

2. Naturwissenschaftliche Section. 1. Jahreskurs: Orelli: Höhere Mathematik. Vacat: Chemische Physik. Meyer: Unorganische Chemie. Michler: Analytische Chemie. Kenngott: Mineralogie. Cramer: Allgemeine Botanik. Frey: Zoologie.

Die folgenden Jahreskurse: Meyer: Chem.-analytisches Praktikum. Lunge: Chemisch-technisches Praktikum, Fabrikation chemischer Produkte. Weber: Physikalische Uebungen. Kenngott: Bestimmen der Minerale. Cramer: Mikroskopische Uebungen. Weith: Chemie der Benzolderivate. Weilenmann: Kosmische Physik. Heim: Allgemeine Geologie; Geologische Entwicklungsgeschichte der organisierten Natur: Naturwissenschaftliches Zeichnen; Repetitorium und Demonstrationen zur allgemeinen Geologie. Meyer: Paläontologie. Berge: Pflanzegeographie.

G. Allgemeine philosophische und staatswirthschaftliche Abtheilung.

Rambert, Vorstand. 1. Naturwissenschaften. Vacat: Experimentalphysik. Cramer: Mikroskopische Uebungen; Allgemeine Botanik. Kennigott: Mineralogie. Heim: Allgemeine Geologie; Geologische Entwicklungsgeschichte der organisirten Natur. Jäggi: Schweizerflora. Frey: Zoologie; Thiere der Vorwelt. Weith: Chemie der Benzolderivate. Heer: Pharmazeutische Botanik. Schär: Arzneimittel ostasiatischer Völker. Meister: Seidenfärberei. Weilenmann: Kosmische Physik. Schoch: Naturgeschichte der Orthopteren. Abeljan: Chemie der Lebensmittel. Gräbe: Repetitorium der unorganischen Chemie. Annaheim: Alkaloide. Asper: Repetitorium der Zoologie; Populäre Anatomie. Berge: Pflanzengeographie; Nutzpflanzen. Choffat: Geologische Uebersicht der Jurakette. Dodel: Allgemeine Botanik; Mikroskopische Demonstrationen; über Fäulniß- und Ansteckungspilze; die Abstammungslehre im 20. Jahre des Darwinismus. Mayer: Paläontologie, Stratigraphie der Tertiärformation. Keller: Wirbelthiere; Zootomischer Uebungskurs; Thierische Parasiten; über Protozoen. Stebler: Landwirthschaftliche Samenkunde. Winter: Kryptogamenkunde; Anleitung zum Bestimmen der Kryptogamen. Grete: Futtermittellehre. Schmid: Photochemie; Thermochemie. Stutz: Schöpfungsgeschichte. Stadler: Ausgewählte Kapitel der Psychologie. Egli: Pflanzengeographische Uebungen. Heumann: Technik der Explosivstoffe; Untersuchung der Nahrungsmittel.

2. Mathematische Wissenschaften. Fiedler: Darstellende Geometrie der Flächen 2. Grades. Wolf: Theorie der Mikrometer. Tetmajer: Schmiedeiserne Brückenträger; Eisenbahnsignalwesen. Schröter: Heizung; Ventilation; Theorie der Regulatoren. Rebstein: Methode der kleinsten Quadrate; Kartenprojektionen. Hemmig: Theorie der binären Formen. Kleiner: Elastizitätstheorie. Schinz: Differential- und Integralrechnung; Analytische Geometrie. Stieckelberger: Quadratische Reste und quadratische Formen; Funktionen einer komplexen Veränderlichen. Gröbli: Elastizitätstheorie. Valat: Applications de la Statique graphique. Weiler: Liniengeometrie; Répétition de la géométrie descriptive. Tobler: Elektrische Telegraphie.

3. Sprachen und Literaturen. Scherr: Die deutsche Literatur des 19. Jahrhunderts. Rambert: Littérature française; Molière; Exercices élémentaires; Exercices supérieures. Arduini: La Poesia lirica dell'Italia contemporanea; Esercizi superiori; Esercizi grammaticali. Whittaker: Englische Elementargrammatik; Grammatikalisch-stylistische Uebungen. Stiefel: Schillers Dramen.

4. Historische und politische Wissenschaften. Scherr: Zeitalter Friedrichs des Großen; Geschichte des Islam unter den Chalifen. Kinkel: Antike Kunstgeschichte; Geschichte des Kupferstichs und des Holzschnittes. Cohn: Nationalökonomie; Finanzwissenschaft; Nationalökonomisches Conversatorium. Fick: Wechselrecht; Eisenbahnrecht. Treichler: Verwaltungsrecht. Vogt: Schweizerische Verfassungseinrichtungen. Contzen: Einleitung in das staats- und volkswirthschaftliche Studium; der Sozialismus im deutschen Reiche. Platzmann: Agrarstatistische Uebungen; Landwirthschaftliche Betriebslehre.

5. Künste. Keiser: Modelliren der Ornamentik und des Steinschnittes. Stadler: Ornamentenzeichnen. Holzhalb: Landschaftszeichnen. Werdmüller: Figurenzeichnen.

6. Militärwissenschaften. Rothpletz: Heeresorganisation; Administration und Taktik. Geiser: Ballistik. Affolter: Waffenlehre und Feldbefestigung.

H. Mathematischer Vorbereitungskurs (einjährig). Orelli, Vorstand. Orelli: Mathematik. Stocker: Dasselbe französisch. Vacat: Experimentalphysik. Keller: Elemente der darstellenden Geometrie. Valat: Praktische Geometrie. Fritz: Technisches Zeichnen. Michler: Unorganische Experimentalchemie. Vacat: Deutsche Sprache. Rambert: Französische Sprache.

Die Anmeldungen sind **bis spätestens den 7. Oktober** an den Direktor einzusenden. Dieselben sollen die Fachschule und den Jahreskurs, in welche der Bewerber einzutreten wünscht, und die schriftliche Bewilligung von Eltern oder Vormund, sowie die genaue Adresse der letztern enthalten. Beizulegen ist ein Altersausweis (für den Eintritt in den ersten Kurs einer Fachschule und in die mathematische Vorbereitungsklasse ist das zurückgelegte 17. Altersjahr erforderlich), Paß oder Heimatschein und ein Sittenzeugniß, sowie Zeugnisse über wissenschaftliche Vorbereitung oder bisherige praktische Berufsausübung. Die reglementarische Einschreibgebühr ist vor Beginn der Examen auf der Kanzlei des schweiz. Schulrathes zu erlegen.

Die Aufnahmeprüfung beginnt den 14. Oktober. Ueber die in derselben geforderten Kenntnisse und die Bedingungen, unter denen Dispens von der Aufnahmeprüfung ertheilt werden kann, gibt das bezüglich Regulative Aufschluß.

Programme und Aufnahme-regulativ sind durch die Direktions-Kanzlei zu beziehen.

Zürich, den 5. August 1878.

Im Auftrage des schweiz. Schulrathes,

Der Direktor des Polytechnikums:

Dr. Kennigott.

Abonnements-Einladung.

Ueber die Verhandlungen der eidg. Rätthe in Sachen der Gotthardbahnangelegenheit wird ein **stenographisches Bülletin** veröffentlicht, auf welches zum Preise von **Fr. 2**, resp. **Mark 2**, bei allen Postämtern, sowie bei der Stämpfischen Buchdruckerei in Bern abonnirt werden kann.

Bern, den 7. August 1878.

Die schweiz. Bundeskanzlei.

Schweizerische Nordostbahn.

Für Braunkohlentransporte in Ladungen von 10,000 Kilogramm pro Wagen ab Horn nach Zürich gelangt auf dem Wege der Rückvergütung eine ermäßigte Fracht von Fr. 40 pro Wagen zur Berechnung, unter der Bedingung der Lieferung eines Quantum von jährlich mindestens 100 Wagen.

Zürich, den 2. August 1878.

Die Direction der Schweiz. Nordostbahn.

Schweizerische Centralbahn.

Für den Transport von Roheisen (Eisen, rohes, in Masseln, Gäuzen etc.), in Ladungen von 10,000 Kilogramm pro verwendeten Wagen ab Mannheim nach Stationen der Centralbahn, Aarg. Südbahn und Jura-Bern-Luzern-Bahn via Basel Verbindungsbahn, tritt mit 10. August 1878 ein Spezialtarif in Kraft.

Derselbe kann auf den Verbandstationen eingesehen und bezogen werden.

Basel, den 5. August 1878.

Directorium der Schweiz. Centralbahn.

Schweizerische Centralbahn.

Für den Transport von Eisen aus französischen, belgischen oder elsäß-lothringischen Werken, ab Basel nach Bern, wird ein ermäßigter Frachtsatz von Fr. 9. 60 pro Tonne auf dem Wege der Rückvergütung gegen Vorlage des Frachtbriefs bewilligt, falls vom gleichen Versender, beziehungsweise Empfänger, bis Ende des Jahres 1878 mindestens 300 Tonnen in Wagenladungen von 10,000 Kilogramm zur Beförderung gelangen.

Basel, den 1. August 1878.

Directorium der Schweiz. Centralbahn.

Westschweizerische Eisenbahnen.

Hiermit wird bekannt gemacht, daß der anonymen Gesellschaft der Fabrik von Arroy in Genf folgende reduzirte Taxen für ihre Gypstransporte in Wagenladungen oder dafür zahlend, zugesagt worden sind:

von Morges nach	Neuenburg für 100 Kilogramm	—.	56 Cts.
" " "	Bern 100	—.	70 "
" " "	Neuenstadt (Grenze) für 100 Kil.	—.	64 "

Lausanne, den 5. August 1878. [2]

Die Direktion der Westschweiz. Eisenbahnen.

Bekanntmachung.

Zufolge einer Mittheilung der italienischen Gesandtschaft in Bern be-
tragen die von den italienischen Konsuln zu fordernden Taxen für Aus-
stellung oder Legalisation von Ursprungszeugnissen bei Sendungen,
die den Werth von Fr. 300 nicht erreichen Fr. 3
bei Sendungen von Fr. 300 und darüber " 5

Bern, den 30. Juli 1878.

Eidg. Handelsdepartement.

Schweizerische Postverwaltung.

Ausschreibung.

Behufs Uniformirung der schweizerischen Postbediensteten für 1879 wird hiemit über die Lieferung nachbezeichneten Materials freie Konkurrenz eröffnet.

Bedarf.	Breite inner den Leisten.	Gewicht per Meter.	Liefertermin 1879.
Meter.	Centim.	Gramm.	
4250 blaumelirtes Uniformtuch . . .	140	800	1. März.
400 blaugrau Satin . . .	140	850	1. April.
3755 blaumelirtes Manteltuch ohne Strich	140	880	1. Juni.
900 grauer Futterstoff für Burnus . .	90	—	1. Juli.
1500 Blousen aus roher, genähter Leinwand	—	—	1. Mai.

Muster für sämtliche Artikel können bei dem Materialbureau der Generalpostdirektion in Bern eingesehen oder bezogen werden. **Es sind somit den bezüglichen Eingaben keinerlei Muster beizulegen.**

Das Postdepartement behält sich vor, die Lieferung der oben bezeichneten Quantität Tücher und Blousen ungetheilt oder getheilt zu übertragen und gewärtigt bezügliche Preisofferten.

Sämmtliche Eingaben sind versiegelt und mit der Aufschrift: „**Eingabe für Post-Bekleidungs-Material**“ bis 20. August nächsthin **franko** an das unterzeichnete Departement einzusenden.

Bern, den 1. August 1878.

**Schweiz. Post- und Telegraphen-Departement.
Wetti.**

Bekanntmachung.

Die Heimathörigkeit nachstehender Person, für welche der Todschein eingesandt wurde, ist zu ermitteln, nämlich:

Für **Emile Meurret** (?), aus der Schweiz, gestorben den 18. Mai dieses Jahres in Vega-Baja (Insel Porto-Rico).

Es wird daher zur Erreichung des oben angegebenen Zweckes die gefällige Mitwirkung der Staatskanzleien der Kantone, sowie der Polizei- und Gemeindebehörden hiemit höflichst angesprochen.

Bern, den 3. August 1878.

Die schweiz. Bundeskanzlei.

Eidgenössisches Polytechnikum in Zürich.

In Folge Beförderung des bisherigen Inhabers ist die Stelle eines zweiten Assistenten für darstellende Geometrie am eidg. Polytechnikum auf Mitte October 1878 neu zu besetzen.

Bewerber um dieselbe wollen ihre Anmeldungen unter Beilage von Zeugnissen und eines kurzen curriculum vitæ bis Ende August dieses Jahres an den Unterzeichneten einsenden, der über Ausstellungs- und Besoldungsverhältnisse nähere Auskunft ertheilen wird.

Zürich, den 30. Juli 1878.

Der Präsident des schweiz. Schulrathes:

C. Kappeler.

Schweizerische Nordostbahn.

Während der Dauer der Pariser Weltausstellung kommen auf unsern Stationen Romanshorn, Winterthur, Schaffhausen, Zürich, Glarus und Baden Retourbillete nach Paris über Mülhausen und über Delle zu ermäßigten Preisen zur Ausgabe. Dieselben haben eine 20tägige Gültigkeitsdauer und berechtigen zum Aufenthalt in Basel, Mülhausen, Petit-Croix und Troyes.

Zürich, den 15. Mai 1878. [53]

Die Direction der Schweiz. Nordostbahn.

Lieferungs-Ausschreibung.

Die Lieferung der Zollscheinformulare für den Bedarf sämtlicher Zollstätten der schweizerischen Zollverwaltung, in deutscher, französischer und italienischer Sprache, wird hiemit zu freier Bewerbung ausgeschrieben.

Der jährliche Bedarf beträgt ca. 900 bis 1000 Ries und vertheilt sich auf 23 verschiedene Formulare.

Inländische Buchdruckereien, welche gesonnen sind, sich um diese Lieferung zu bewerben, werden hiemit eingeladen, ihre Angebote in frankirten Briefen und mit der Aufschrift „Formular-Lieferung“ bis und mit dem 31. August nächsthin der schweizerischen Oberzolldirektion einzureichen.

Die Angebote sind für die gesammte Lieferung zu stellen.

Master sämtlicher Formulare, sowie die Lieferungsbedingungen, können bei der Oberzolldirektion in Bern, oder bei den Zolldirektionen in Basel, Schaffhausen, Chur, Lugano, Lausanne und Genf eingesehen werden.

Bern, den 20. Juli 1878.

Die schweizerische Oberzolldirektion.

Ausschreibung von erledigten Stellen.

(Die Bewerber müssen ihren Anmeldungen, welche schriftlich und portofrei zu geschehen haben, gute Leumundszeugnisse beizulegen im Falle sein; ferner wird von ihnen gefordert, daß sie ihren Namen, und außer dem Wohnorte auch den Heimort, sowie das Geburtsjahr deutlich angeben.)

Wo der Betrag der Besoldung nicht angegeben ist, wird derselbe bei der Ernennung festgesetzt. Nähere Auskunft ertheilt die für die Empfangnahme der Anmeldungen bezeichnete Amtsstelle.

- | | | |
|--|---|---|
| 1) Postpaker in Lausanne.
2) Postablagehalter und Briefträger in Allamien (Waadt).
3) Briefträger in Chaux-de-fonds. | } | Anmeldung bis zum 23. August 1878 bei der Kreispostdirektion in Lausanne.
Anmeldung bis zum 23. August 1878 bei der Kreispostdirektion in Neuenburg. |
|--|---|---|

- 4) Postkommiss in Altorf (Uri). Anmeldung bis zum 16. August 1878 bei der Kreispostdirektion in Luzern.
 - 5) Briefträger in Küßnacht (Schwyz). Anmeldung bis zum 23. August 1878 bei der Kreispostdirektion in Luzern.
 - 6) Posthalter und Briefträger in Mönchaltorf (Zürich). Anmeldung bis zum 23. August 1878 bei der Kreispostdirektion in Zürich.
-

- 1) Kassier des Postkreises Bern. Anmeldung bis zum 16. August 1878 bei der Kreispostdirektion in Bern.
 - 2) Briefträger in Sonceboz (Bern). Anmeldung bis zum 16. August 1878 bei der Kreispostdirektion in Neuenburg.
 - 3) Postpaker in Olten. Anmeldung bis zum 16. August 1878 bei der Kreispostdirektion in Basel.
 - 4) Postablagehalter und Briefträger in Neudorf (Luzern). Anmeldung bis zum 16. August 1878 bei der Kreispostdirektion in Luzern.
 - 5) Briefträger in Sitten (Wallis). Anmeldung bis zum 16. August 1878 bei der Kreispostdirektion in Lausanne.
-

Zur amtlichen Kenntniss gelangte überseeische Auswanderung von Schweizerbürgern aus 20 Kantonen und Halbkantonen der Schweiz im Jahr 1877.

Kantone.	Zeitabschnitte der Auswanderung.	Auswanderer (Schweizerbürger).										Absolute Zu- oder Abnahme im Jahr 1877 gegenüber dem Durchschnitt der Jahre 1868-1876.		Reiseziel.								
		Erwachsene (16 Jahre alt und darüber).									Kinder unter 16 Jahren.	Total.	Zu- nahme.	Ab- nahme.	Amerika.				Australien.	Asien.	Afrika.	Unbekannt oder unbestimmt.
		Männl. Geschlechts.			Weibl. Geschlechts.			Beider Geschlechter.							Nord.	Mittel.	Süd.	Summa.				
		Ver- heirathete.	Ledige oder Verwitt- wete.	Summa.	Ver- heirathete.	Ledige oder Verwitt- wete.	Summa.	Ver- heirathete.	Ledige oder Verwitt- wete.	Summa.												
Zürich	1868 bis 1876	456	917	1373	301	363	664	757	1280	2037	685	2722	}	168	2125	106	286	2517	97	35	43	30
	Durchschnittlich jährlich	51	101	152	33	41	74	84	142	226	76	302			236	12	31	279	11	4	5	3
	1877	16	60	76	16	15	31	32	75	107	27	134	}	364	81	4	15	100	16	6	12	—
Bern	1868 bis 1876	—	—	2762	—	—	1595	—	—	4357	2339	6696			}	5595	119	759	6473	113	10	5
	Durchschnittlich jährlich	—	—	307	—	—	177	—	—	484	260	744	}	253			13	84	719	12	1	1
	1877	53	107	160	46	49	95	99	156	255	125	380			}	23	50	57	360	4	1	—
Luzern	1868 bis 1876	43	157	200	29	60	89	72	217	289	75	364	}	41			315	—	39	354	10	—
	Durchschnittlich jährlich	5	17	22	3	7	10	8	24	32	8	40			}	16	35	—	4	39	1	—
	1877	2	10	12	3	1	4	5	11	16	1	17	}	20			8	—	2	10	6	—
Schwyz	1868 bis 1876	74	214	288	58	82	140	132	296	428	97	525			}	41	478	18	11	507	2	—
	Durchschnittlich jährlich	8	24	32	7	9	16	15	33	48	11	59	}	2			54	2	1	57	0	—
	1877	2	9	11	1	2	3	3	11	14	4	18			}	2	16	2	—	18	—	—
Unterwalden ob dem Wald	1868 bis 1876	29	87	116	26	49	75	55	136	191	73	264	}	20			262	—	2	264	—	—
	Durchschnittlich jährlich	3	10	13	3	5	8	6	15	21	8	29			}	2	29	—	0	29	—	—
	1877	—	8	8	1	—	1	1	8	9	—	9	}	2			8	—	—	8	1	—
Unterwalden nid dem Wald	1868 bis 1876	5	10	15	4	2	6	9	12	21	3	24			}	2	22	—	2	24	—	—
	Durchschnittlich jährlich	1	1	2	0	0	0	1	1	2	0	2	}	2			2	—	0	2	—	—
	1877	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—			}	145	—	—	—	—	—	—
Glarus	1868 bis 1876	283	507	790	260	220	480	543	727	1270	484	1754	}	33			1691	9	24	1724	23	4
	Durchschnittlich jährlich	31	57	88	29	24	53	60	81	141	54	195			}	5	188	1	3	192	3	0
	1877	5	23	28	3	15	18	8	38	46	4	50	}	5			48	—	—	48	1	—
Zug	1868 bis 1876	8	33	41	10	7	17	18	40	58	11	69			}	21	50	1	9	60	8	1
	Durchschnittlich jährlich	1	4	5	1	1	2	2	5	7	1	8	}	21			6	0	1	7	1	0
	1877	1	1	2	1	—	1	2	1	3	—	3			}	21	3	—	—	3	—	—
Basel-Stadt	1868 bis 1876	70	211	281	73	133	206	143	344	487	164	651	}	33			557	2	71	630	21	—
	Durchschnittlich jährlich	8	23	31	8	15	23	16	38	54	18	72			}	33	62	0	8	70	2	—
	1877	6	21	27	4	5	9	10	26	36	3	39	}	33			24	1	1	26	11	1
Basel-Landschaft	1868 bis 1876	69	223	292	56	82	138	125	305	430	112	542			}	21	456	23	25	504	26	4
	Durchschnittlich jährlich	8	25	33	6	9	15	14	34	48	13	61	}	21			51	3	3	57	3	0
	1877	5	18	23	6	3	9	11	21	32	8	40			}	83	23	2	—	25	—	—
Schaffhausen	1868 bis 1876	87	491	578	102	288	390	189	779	968	237	1205	}	83			1171	8	14	1193	10	1
	Durchschnittlich jährlich	10	55	65	11	32	43	21	87	108	26	134			}	83	130	1	2	133	1	0
	1877	4	21	25	6	8	14	10	29	39	12	51	}	2			41	—	—	41	5	—
Appenzell Auser-Rhoden	1868 bis 1876	53	96	149	40	45	85	93	141	234	77	311			}	2	219	6	60	285	2	4
	Durchschnittlich jährlich	6	11	17	4	5	9	10	16	26	9	35	}	2			24	1	7	32	0	1
	1877	7	5	12	6	4	10	13	9	22	11	33			}	2	20	1	10	31	—	—
Appenzell Inner-Rhoden	1868 bis 1876	—	—	—	1	—	1	1	—	1	3	4	}	—			4	—	—	4	—	—
	Durchschnittlich jährlich	—	—	—	0	—	0	0	—	0	0	0			}	—	0	—	—	0	—	—
	1877	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	}	160			—	—	—	—	—	—
St. Gallen	1868 bis 1876	341	850	1191	277	258	535	618	1108	1726	524	2250			}	160	1958	27	192	2177	27	15
	Durchschnittlich jährlich	38	94	132	31	29	60	69	123	192	58	250	}	160			218	3	21	242	3	2
	1877	11	46	57	11	12	23	22	58	80	10	90			}	151	56	2	13	71	11	2
Graubünden	1868 bis 1876	173	732	905	174	226	400	347	958	1305	372	1677	}	151			1445	—	102	1547	126	3
	Durchschnittlich jährlich	19	81	100	20	25	45	39	106	145	41	186			}	151	161	—	11	172	14	0
	1877	1	25	26	2	3	5	3	28	31	4	35	}	186			15	—	—	15	20	—
Aargau	1868 bis 1876	312	936	1248	262	484	746	574	1420	1994	783	2777			}	186	2242	—	384	2626	128	1
	Durchschnittlich jährlich	35	104	139	29	54	83	64	158	222	87	309	}	186			249	—	43	292	14	0
	1877	18	46	64	16	12	28	34	58	92	31	123			}	48	63	—	10	73	39	—
Thurgau	1868 bis 1876	103	275	378	66	102	168	169	377	546	120	666	}	48			452	72	67	591	11	2
	Durchschnittlich jährlich	11	31	42	7	12	19	18	43	61	13	74			}	48	50	8	8	66	1	0
	1877	2	16	18	2	1	3	4	17	21	5	26	}	275			23	—	—	23	1	1
Tessin	1868 bis 1876	1900	4051	5951	448	535	983	2348	4586	6934	493	7427			}	275	—	—	—	6497	97	5
	Durchschnittlich jährlich	211	450	661	50	59	109	261	509	770	55	825	}	275			—	—	—	722	11	0
	1877	150	274	424	45	30	75	195	304	499	51	550			}	285	288	29	102			

Inserate.

In	Bundesblatt
Dans	Feuille fédérale
In	Foglio federale
Jahr	1878
Année	
Anno	
Band	3
Volume	
Volume	
Heft	37
Cahier	
Numero	
Geschäftsnummer	---
Numéro d'affaire	
Numero dell'oggetto	
Datum	10.08.1878
Date	
Data	
Seite	505-516
Page	
Pagina	
Ref. No	10 010 063

Das Dokument wurde durch das Schweizerische Bundesarchiv digitalisiert.
Le document a été digitalisé par les. Archives Fédérales Suisses.
Il documento è stato digitalizzato dell'Archivio federale svizzero.